

Linkes Kommunalwahlprogramm und Kreisumlage



Im kürzlich verabschiedeten Wahlprogramm für den Kreis Segeberg, das im Mitgliederrundbrief Nr. 8 verlinkt ist, spricht sich unser Kreisverband gegen eine Senkung der *Kreisumlage* aus. Worum geht es?

Während das Land Schleswig-Holstein einen Ausgleich zwischen reichen Kommunen mit hohen- und armen Kommunen mit niedrigen Steuereinnahmen durch den *Finanzausgleich* regelt, bei denen die Zuwendungen *Schlüsselzuweisungen* heißen, erheben die Kreise, die über keine eigenen Steuerquellen verfügen, wiederum zur Deckung ihres Bedarfs von ihren Kommunen eine *Kreisumlage* und von besonders steuerstarken wie Norderstedt, eine *Zusatzkreisumlage*. ([weitere Informationen der Fraktion hier](#))

Damit finanziert der Kreis *Eigenleistungen* für die ihm von den Kommunen gesetzlich zugewiesenen Aufgaben, nämlich diejenigen, die von den einzelnen Kommunen nicht, oder

nicht einheitlich leistbar wären wie: Soziales, Jugendhilfe, Kreisstrassen und Infrastruktur, Berufsbildungszentren, Jobcenter, Asylsammelunterkunft, um auf seinem Territorium möglichst gleiche Lebensbedingungen seiner Bürger anzustreben. (siehe unten).

Derzeit müssen die Kommunen als allgemeine Kreisumlage 37,5 % ihrer Finanzkraft (Steuereinnahmen) an den Kreis zahlen, was keinesfalls auskömmlich ist, denn der Schuldenstand des Kreises beträgt ca. 85 Mio €.

Obiger Begriff *Eigenleistung* meint, dass der Kreis Seine Aufgaben mit der erhobenen Kreisumlage von jährlich ca. 87 Mio € nur zum Teil finanziert, denn ca. 2/3 der Finanzierung kommen (nach aufwendiger Beantragung) von Land oder/und Bund. Während die Kommunen die Leistungen ihres Kreises selbstverständlich und gern in Anspruch nehmen, tut es immer weh, wenn man was bezahlen muss. Deshalb kommt es jedes Jahr zu öden Ritualdebatten zwischen dem Kreis und den Bürgermeister, deren Gemeindevorsteher immer kräftig auf die Pauke hauen und gern Interessenskonflikte konstruieren, wo keine sind.

Bei diesen Veranstaltungen weisen wir stets auf die wahre Kausalität hin: Da der Sozialetat um 2/3 des Kreishaushaltes liegt, empfehlen wir den Bürgermeistern, lieber auch ein Auge auf die Dumpinglohn-, Wohnungs-Situation und die soziale Lage in ihren Gemeinden zu richten. Z.B muss der Kreis allein 35 Mio.€ für Unterkunftskosten leisten, die Gemeinden sich aber über sozialen Wohnungsbau keinen Kopf machen. Würden die Gemeinden hier etwas kreativer, dann schmilzt die Kreisumlage automatisch wie der Schnee in der Sonne. Tun sie es nicht, wird die Kreisumlage eher noch steigen, denn der Kreis ist nicht als Bad Bank für Gemeinden konstruiert. Und den kommunalen Spitzenverbänden empfehlen wir, anstatt stets die angeblich überbordenden Sozialtransfers zu beklagen, sich lieber gegenüber Land und Bund zu verwenden, dass sich Reiche etwas mehr an den Gemeinschaftsaufgaben zu beteiligen haben.

Heinz Michael Kittler 13.4.2013

Ehrenamt und DIE LINKE im Segeberger Kreistag

Wir alle verfolgen die das Geschehen in der Bundespolitik intensiv. Eurokrise, Hartz IV, Renten, Afghanistan-Krieg, Energiewende, Steuerflucht und vieles mehr sind bewegende Themen. Auch die Politikfelder des Landtages von Schleswig-Holstein sind vielen geläufig. Bei der Kommunalpolitik in den Heimatgemeinden scheint das Interesse noch ausbaufähig. Was aber macht der Segeberger Kreistag? Um welche Politikbereiche geht es? Wie funktioniert er? Was machen Abgeordnete und Ausschussmitglieder dort?

Stellung und Aufgaben der Kreise

Neben den großen kreisfreien Städten sind die restlichen 1116 Gemeinden Schleswig-Holsteins in 11 Landkreisen zusammengefasst. Während die gemeindeeigenen Obliegenheiten vor Ort erledigt werden, ist der Kreis für Aufgaben zuständig, welche die Gesamtheit seiner Gemeinden betreffen. So ist er verantwortlicher Träger des gesamten Sozialbereiches, er muss als auftraggebender Träger die Mittel beschaffen und einsetzen (jährlich ca. € 166 Mio.). Auftragnehmer oder Leistungserbringer sind soziale Dienste oder Vereine. Auch für die drei Hartz IV Jobcenter ist der Kreis gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit zuständig.

Aufgaben des Kreises	Aufgabe der Kommunen
Kreissporthallen, Kreissportverband Anteilige Finanzierung VHS Kreisfahrbücherei Rettungsdienst Anteilige Kita-Finanzierung Kreisstraßen Kreisfeuerwehrzentrale, Unterstützung Kreisfeuerwehrverband Abfallentsorgung, Mülldeponie Berufschulen, Förderzentren	Sportanlagen, Schwimmbäder Volkshochschulen Örtliche Büchereien Sozialstationen Kitas Gemeindestraßen Freiwillige Feuerwehr Kläranlage, Wasserwerke Allgemeine Schulen

Aufgaben, die der Kreis im Auftrage des Landes wahrnimmt

Sozialhilfe, Jugendhilfe
Bauaufsicht, Baugenehmigungen
Natur- Umweltschutz, Wasserrwirtschaft
Gesundheitsamt, Seuchenvorbeugung und Bekämpfung
Kfz-Zulassung, Führerscheine
Geschwindigkeitsüberwachung
Lebensmittelüberwachung
Tierärztlicher Dienst
Unterbringen von Flüchtlingen,
Aussiedlern und Asylbewerbern
Ausländeramt, Aufenthaltsgenehmigungen
Arbeitsgenehmigungen

Ein weiteres Aufgabenbündel ist der **Gesundheitsbereich**. Der Kreis ist für Hygiene, Lebensmittel, Tierhaltung und Schlachthöfe verantwortlich.

Auch die **Infrastruktur** ist Kreisangelegenheit. Dazu gehören: Umwelt, Bauen, Planung, Straßennetz, Entsorgung und Windenergiekataster.

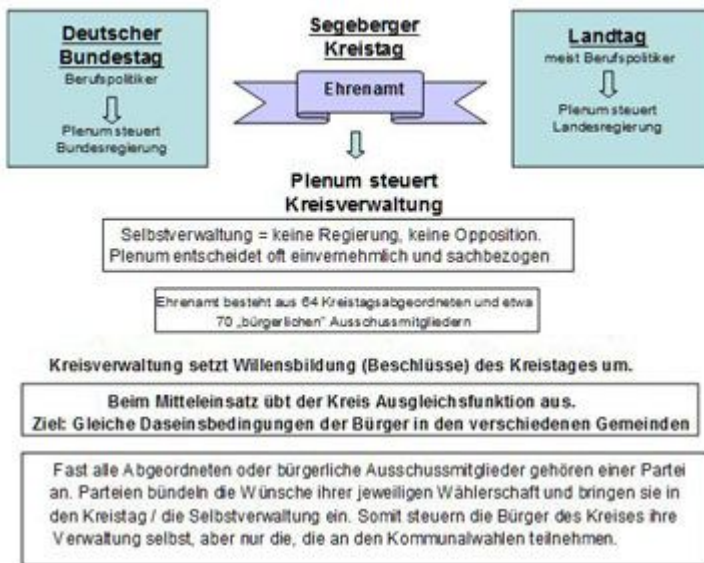
Viele weitere Aufgaben sind in dem **Bereich Zentrale Steuerung**, oder direkt bei der Landrätin zusammengefasst, wie z.B. Berufs- und Sonderschulzentren. Kommunalaufsicht und Rechnungsprüfungsamt bedienen die Kommunen mit Rechtssicherheit und Buchprüfungen.

Die Kreisaufgaben sind meist gesetzlich vorgeschrieben oder auch freiwillig.

Das Wichtigste ist die Ausgleichfunktion des Kreises. Innerhalb seiner „Kommunalfamilie“, die aus großen und kleinen,

armen und reichen, städtischen und ländlichen Kommunen besteht, verteilt der Kreis um und strebt die Angleichung der Lebensbedingungen an. Dabei muss er sich mit Egoisten finanzstarker Kommunen auseinandersetzen damit Bürger finanzschwacher Kommunen nicht darunter leiden.

DIE LINKE. Fraktion im Segeberger Kreistag c/o Heinz-Michael Kittler
Zur Alten Schule 3, 24568 Kattendorf, Telefon: 04191 / 804 34 88
V.i.S.d.P: Heinz-Michael Kittler www.die-linke-segeberg.de



Ergebnis der Kommunalwahl 2008 für den Segeberger Kreistag:



auch die kleineren Parteien Debatten in Richtungen lenken, die ohne sie so nicht denkbar wären. Dabei arbeiten Abgeordnete und Ausschussmitglieder auch bei unterschiedlichen Auffassungen kooperativ zusammen. Sie verbindet, dass sie alle Ehrenamtler sind und alle den gleichen Auftrag haben: das Anliegen ihrer Wähler in die Selbstverwaltung des Kreises einzubringen.

Finanzen

In der Regel haben Beschlüsse finanzielle Auswirkungen. Es geht fast immer um viel Geld. Mit einem Haushaltsvolumen von 256 Mio. Euro bei einem Fehlbetrag von nur 6.700 Euro beschloss der Segeberger Kreistag seine fast ausgeglichenen Haushaltssatzung für 2013. Im Wesentlichen muss der Kreis seine Einnahmen für seine Dienste von den Kommunen per Kreisumlage erheben. Des Weiteren erhält er Zuwendungen vom Land oder Bund. Er gerät aber immer weiter in Finanznot, wenn im Auftrag von Bund oder Land getätigten Aufgaben höhere Kosten verursachen, als von denen Finanzmittel erstattet werden. Fast alle Parteien sind zwar der Meinung, dass der Kreishaushalt fremdbestimmt sei, aber über Ursache und Lösung des Problems gehen die Meinungen auseinander.

Kreiskommunalpolitik

Kommunalpolitik des Kreises beschäftigt sich also nicht mit Provinzposen, sondern Bundes- und Landespolitik wirken sich über Gesetze, besonders über Finanzausgleichsgesetze, ganz unmittelbar im Kreis aus. Da hier im Kreis aus diesen Gesetzen harte Wirklichkeit für die Menschen wird, ist auch hier der Gegendruck am nötigsten, denn es gibt Umsetzungsspielräume, um die hart gerungen wird. Dabei steht der Kreis allerdings nicht alleine, denn über den Schleswig-

Willensbildung

Im Gegensatz zu Bundes- oder Landesregierungen kennt die Selbstverwaltung in Kommune oder Kreis keine initiativ handelnde Regierung. Vielmehr wirkt die Willensbildung des Kreistages über die Landrätin direkt auf die Kreisverwaltung. Deswegen besteht auch keine Opposition im klassischen Sinne; die Mehrheiten können je Thema voneinander abweichen. Quell einer Debatte kann eine Beschlussempfehlung der Verwaltung sein – oder ein Antrag einer im Kreistag vertretenen Partei oder eines Abgeordneten.

Viele Beschlüsse erfolgen einvernehmlich, weil oft Kompetenz, Vernunft und Wille zur Problemlösung über den Parteiinteressen steht.

Eine wichtige Rolle spielen die Fachausschüsse. Sie gehen ins Detail. Meist folgt das Plenum ihrer Beschlussempfehlung, manchmal nach Debatte mit Änderungen.

Mit guten eigenen Impulsen können

Holsteinischen Landkreistag besteht auch eine Interessensübereinstimmung gegenüber der Landes- und Bundesregierung.

Fraktionsarbeit

Die 8 Kreistagssitzungen und 43 Ausschusssitzungen pro Jahr werden auf den Fraktionssitzungen der Parteien vorbereitet. Dort können die Debatten meist straff verlaufen, da vorab Informationen und Beschlussvorlagen durch die Kreisverwaltung, permanenter E-Mail Austausch und eigene Recherchen erfolgen. Viele Themen kehren auch häufig wieder. Welche Schwerpunkte im Kreistag eine Rolle spielen, steht unter www.die-linke-segeberg.de. Dort kann man das Kreistagsgeschehen aus Sicht der LINKEN bis 2008 zurückverfolgen. Auch auf der Kreisseite www.segeberg.de sind alle Parteien unter dem Register „Politik“ verlinkt.

Neue MitstreiterInnen halten Fraktion lebendig

Am 26.Mai wird der Kreistag neu gewählt. Neue Kreistagskandidaten sollten zur Einarbeitung frühzeitig den „bürgerlichen Teil“ der Fraktionen verstärken. Andererseits bedeutet eine Kandidatur ohne vorherige Mitarbeit in Ausschüssen einen schweren Start.

Für alle, die sich für dieses Ehrenamt interessieren, ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt, sich entweder als Parteimitglied zu aktivieren oder sich für die Mitarbeit in einem Ausschuss zu bewerben. Kein Bürgerliches Fraktionsmitglied muss draufzahlen: Der Kreis entschädigt Ausschuss- und Fraktionssitzungen mit Aufwandsentschädigung und Fahrtkostenerstattung.

Für I(i)ebenswerte Kommunen im Kreis Segeberg!

Kommunalwahl 2013

DIE LINKE.
Kreisverband Segeberg

Denn es gibt keine 5%-Hürde mehr.

Jede Stimme zählt!

Schlaglöcher in den Straßen, sanierungsbedürftige Schulen und Verwaltungsgebäude sind für jeden sichtbare Zeichen des unbefriedigenden Zustands unserer Kommunen. Auch bei der Schulbildung und Kinderbetreuung besteht Handlungsbedarf. Der Verfall kommunaler Infrastruktur darf nicht weitergehen.

Deshalb setzt sich DIE LINKE ein:

- für starke Kommunen statt Schwächung öffentlicher Leistungen!
- für die Stärkung der Öffentlichen Hand durch Vergrößerung ihrer Finanzbasis!
- für bezahlbares Leben in der Kommune!

DIE LINKE will dazu beitragen, dass die Spaltung zwischen armen und reichen Kommunen im Kreis Segeberg nicht weiter verschärft wird.

DIE LINKE setzt auf eine grundlegende Neugestaltung der kommunalen Einnahmequellen.

Das wird letztlich nur gelingen bei Beteiligung und Mitverantwortung der BürgerInnen in den Kommunen.

DIE LINKE steht für Transparenz bei der Entscheidungsfindung – DIE LINKE steht für das »gläserne Rathaus«.